



## Akkordeon-Orchester 1970 Knittlingen e.V.

### Vereinsausflug am 21. September 2002

6.00 Uhr Samstagmorgen fuhren wir an der Knittlinger Schule mit dem Bus der Firma Wöhrle Richtung Pforzheim auf die Autobahn Richtung Wangen im Allgäu. Die meisten waren noch sehr müde und schliefen noch eine Runde bis zum 1. Frühstück. Die 1. Vorsitzende Bettina Siegl verteilte frische Brezeln im Bus, was sehr angebracht war, und aus der Bordbar gab es Sekt zum Sektf Frühstück. Auf der Albhochfläche dann die ersten Sehenswürdigkeiten, zur rechten Seite die berühmte Waschküche der Alb und zur linken Seite die linke Seite der Autobahn. Der erste Halt war an der Illertalraststätte. Für das Einsteigen zur Weiterfahrt war Busfahrerassistent Dominik verantwortlich, er drückte kräftig auf die Hupe. Als alle eingestiegen waren vergewisserte er sich durch Ansprache ins Mikrofon, ob auch alle an Bord waren. Um 9.30 Uhr Ankunft nahe Wangen / Deuchelried über die schmale Milchstraße hoch zur Biokäserei Zurwies. Die Käserei liegt auf einer Anhöhe, ringsum Wiesen mit Panoramablick auf die Allgäuer Alpen. Dort wurden wir schon erwartet mit einem kräftigen Imbiss, Käse, Joghurt, Milch bis zum Abwinken, damit bei der anschließenden Käsereibesichtigung nicht nur Käs geschwetzt wurde. Durch eine Glas-scheibe konnten wir dann bei der Kunst des KäSENS zuschauen. Herr Holzinger von der Käserei Zurwies erklärte uns genau die Herstellung des KäSES. Selbstverständlich wurden auch die mitgebrachten Kühltaschen im Verkaufsraum mit den Kässpezialitäten gefüllt. Um 11 Uhr fuhren wir dann weiter über die Schwäbische Alb zur Wimsener auch Friedrichshöhle genannt. Dort kamen wir um 13 Uhr an. Am Busparkplatz wurden dann die Tische aufgestellt um das mitgebrachte Picknick für die Vereinsmitglieder vorzubereiten. Nach reichhaltigem Vesper gingen wir dann runter zum Höhleneingang. Die Wimsener Höhle ist ein Quellarm der Ach. Sie ist die einzige mit dem Boot befahrbare Schauhöhle Deutschlands. Nur rund 70 m der Höhle werden bei der Führung mit einem Holzkahn für 12 Personen befahren. Nun hieß es Kopf einziehen um in die Höhle einzufahren. Eine sehr gute Beschreibung mit viel Humor erhielten wir von den beiden Kahnlenkern die den Kahn fortbewegten in dem sie sich an der Höhlendecke festhielten. Von der Höhle aus wanderten wir ins 3,5 km entfernte Zwiefalten. Dort besichtigten wir das Münster das im Jahre 1089 von den Benediktinermönchen aus Hirsau gegründet worden ist. Für einen Kaffee

oder ein Zwiefaltener Bier war dann auch noch Zeit, bis wir dann um 16.45 Uhr die Heimreise über Reutlingen antraten. Ankunft in Knittlingen war dann um 19 Uhr. Den Abschluss unseres Vereinsausflugs machten wir dann bei einem guten Essen in der Kanne Post.

